

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Ortsgeschichte in alten Bildern

Historische und neue Ansichten gaben den Auftakt für „Schönfeld 800“. Bei Fotos der 750-Jahrfeier war viel Heimatstolz zu spüren.

19.04.2016 Von Kathrin Krüger-Mlaouhia



Das ist nicht die Schönfelder Bürgerwehr, sondern ein Bild aus dem Festumzug zur 750-Jahrfeier von 1966, aufgenommen an der alten Schule.

© Verein Schönfeld 800

Schönfeld.

Bürgermeister Hans-Joachim Weigel ist sichtbar glücklich. Die Speisehalle am Schloss ist an diesem Abend bis auf den letzten Platz gefüllt. Das macht ihm Mut für Kommendes. Groß ist das Interesse an einer Idee, die aus Großenhain abgeschaut wurde: die Bilderkiste. Zum Auftakt des Festjahres Schönfeld 800 werden alte und neue Aufnahmen des Ortes gezeigt. Ines Kutzner, Jürgen Klauka und Anja Schönbrunn vom Festverein haben die Fotos und Postkarten zusammengestellt. Junge und ältere Schönfelder und einige Auswärtige sind gekommen, der Jugendklub grillt echt Thüringer Rostbratwürste und schenkt Getränke aus. Deren Verkaufserlös soll dem Festjahr zur Verfügung stehen. Vor der Bühne ist schon ein großes Banner gespannt. Zum unterhaltsamen Abend dazu gibt es Aufkleber für Auto oder Moped. „Wir sind in der heißen Phase der Vorbereitung“, schwört Bürgermeister Weigel seine Schönfelder auf das Festwochenende vom 2. bis 4. September ein. Jeden Monat gäbe es nun eine Vorstandssitzung des Festvereins unter seiner Leitung. Und Weigel ist sich gewiss: „Wir schaffen das!“

Private Show für Besucher aus Köln

An diesem Abend starten die Macher mit einer kleinen Show, die Gunter Grafe (43) vor einigen Jahren zusammenstellte. „Wir hatten Bekannte aus Köln zu Besuch, denen habe ich sie als Erinnerung geschenkt, und die haben sich sehr gefreut“, so der Schönfelder. Auch viele heutige Besucher finden Gefallen an den unterschiedlichen Ansichten. Gezeigt wird natürlich das Schloss in allen seinen Facetten. Rasch entwickeln sich Staunen und Gemurmel im dunklen Saal: „Das ist doch ...“ „Guck mal da ...“ So gar Luftbilddaufnahmen sind zu sehen. Der Heimatstolz der Schönfelder wächst hörbar, als immer mehr alte Postkarten gezeigt werden, die die Macher digitalisiert haben. Hans-Joachim Weigel und Ines Kutzner als Moderatoren laden regelrecht dazu ein, sich zum Gezeigten zu äußern. Gasthof, Kirche und alte Schule sind immer wieder zu sehen, der Dorfteich, das frühere Geschäftshaus Haase, die Schlossvilla und die Schlossgärtnerei, der herrliche Park natürlich. Die Stimmung ist gelöst und locker, als Aufnahmen vom herrschaftlichen Gutshof oder der früheren Schmiede gezeigt werden, vom ehemaligen Gasthof „Drei Linden“ oder dem einst wundervollen Rosengarten am Schloss. Eine Aufnahme zeigt die kaiserliche Postagentur, die Karl Rastig 1898 für seine Tochter erbauen ließ. Das hat sicher von den Jüngeren nicht jeder gewusst.

Festumzug ist am 4. September

Eine Postkarte mit „Duftenden Grüßen“ aus der Jugendstilzeit oder eine Straßenansicht mit dem Trafohäuschen lösen allgemeines Raten aus: „Wo war das doch gleich?“ Wie groß wird erst die Begeisterung sein, wenn zum Festwochenende ein großer Film des geschichtlichen Abrisses bis zur Wende mit vielen Zeitdokumenten und Interviews von Schönfeldern fertig ist? Zahlreiche Einwohner stellten schon jetzt ihre alten Fotos und Karten zur Verfügung. Eckhard Schleinitz besitzt gar noch einen Filmstreifen von der 750-Jahrfeier 1966. Der wird jetzt von den Ehrenamtlichen gesichtet. Auf den zahlreichen Fotos, die jetzt schon gezeigt werden, erkennen sich manche sogar wieder. „Damals war ich fünf“, ruft Frank Schneider aus Linz vergnügt. Andere fotografieren sogar die Leinwand ab. „Guckt Euch die Menschenmassen an“, sagt Hans-Joachim Weigel. Auch für den großen Festzug am 4. September wünscht er sich so viele Zuschauer. Frank Steinborn hat die Koordination übernommen. Er sucht noch Teilnehmer, auch Leute, die einfach mitlaufen wollen. Die Sperrung der Umzugsstrecke ist bereits beantragt.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/ortsgeschichte-in-alten-bildern-3374947.html>